

**RVF-KurzFilmWettbewerb 2018 „Bahn frei!“**

**18. SFF**



**Begründung der RVF-Jury**

**für den am 5. Mai 2018 verliehenen Preis**

**1. Preis            300.- €            *Freie Bahn?*  
   **Laura Lehmann, Amélie Wyss, Liam Petry****

Bahn frei – Ausrufezeichen!

Klingt leichter als es ist, vor allem in Umbruchsituationen wie beispielsweise dem Ende der Schulzeit. Von allen Seiten drängen sich der Protagonistin Erwartungen auf, die nicht die ihren sind, die ihrer freien Entscheidung im Wege stehen. Aber was heißt das schon – frei sein?

Kann man sich von den Anforderungen anderer lösen? Was geschieht mit einem, wenn man allein gelassen wird, sich allein gelassen fühlt, wenn äußere Zwänge zu Inneren werden?

Was, wenn man sich abseits der Spur fühlt, aus der Bahn geworfen ist, das Ziel

– sofern es überhaupt eins gab – entschwindet, einen nur noch Dunkelheit umgibt?

Es zerreißt ihr fast den Kopf. Sie muss buchstäblich „Luft schnappen“, sich von all dem befreien, was sie einengt. „Ich will ich sein, ich will frei sein!“

Für diese Stimmungsbahn passende Musik zu finden, ist eine relativ einfache Übung. Dafür eigene Bilder zu entwerfen und diese darstellerisch und mit der Kamera kongenial zu inszenieren, ist eine Kunst, die Laura Lehmann, Amélie Wyss und Liam Petry sichtbar beherrschen. Im Film nimmt die Protagonistin die unterstützende Hand an. Sie lernt zu fliegen, endlich sie selbst zu sein und entdeckt neue Perspektiven – ihre eigenen.

Das Ziel der drei war es, „Themen wie Freiheit, Gefangenschaft, innere Zwänge und Depressionen möglichst vielen nahezubringen und damit jenen zu helfen, die mit ihrem Leben und dessen Erwartungen zu kämpfen haben.“

Das ist ihnen mit ihrem mutigen wie Mut machenden Film hervorragend gelungen. Den 1. Preis haben sie sich damit redlich verdient.

**RVF-Jury 2018:**

**Wolfgang Stickel, Jörg Vathauer, Florentine Schaub, Laurin Lampe, Johanna Metzler**

**RVF-KurzFilmWettbewerb 2018 „Bahn frei!“**

**18. SFF**



**Begründung der RVF-Jury**

**für den am 5. Mai 2018 verliehenen Preis**

**2. Preis            250.- €            *Das weltgrößte Rennen***

**SchülerInnen der Klassen 3 und 4 der Alemannenschule  
Hartheim, unterstützt von Inken Loebe**

**Publikumspreis    100.- €            verliehen beim RVF-KurzFilmWettbewerbs 2018**

7 Fahrzeuge ganz unterschiedlicher Art machen sich auf in ein Wettrennen rund um die Welt. Es geht durch Wald und Stadt, vorbei am Südpol und der Nordsee. Jeder möchte gerne der Schnellste sein und nimmt dabei in Kauf, die Bedürfnisse anderer Verkehrsteilnehmer zu missachten. Nur einer nicht: der kleine bunte Roller! Er wartet bis der Igel den Waldweg passiert hat, Oma und Opa in der Stadt die Straße überquert haben, der Krebs an der Nordsee seinen Weg gefunden hat und der Pinguin am Südpol sicher übers Eis geschlittert ist. Die dankbaren Tiere revanchieren sich und verhelfen dem rücksichtsvollen Roller schlussendlich zum Sieg!

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 der Alemannen-Grundschule in Hartheim haben gemeinsam mit ihrer Lehrerin Inken Loebe eine wunderschöne Parabel auf den Straßenverkehr geschrieben und filmisch umgesetzt. In „*Das weltgrößte Rennen*“ zeigen sie uns, dass es im Straßenverkehr nicht nur ums „am schnellsten sein“ geht, sondern dass, wer rücksichtsvoll und umsichtig fährt und auf alle achtet, am Ende der Sieger sein wird!

Der Jury des RVF-KurzFilmWettbewerbs 2018 unter dem Motto „Bahn frei“ hat besonders eure Geschichtenentwicklung gefallen. Mit viel Fantasie und schönen Einfällen habt ihr eure selbst entwickelte Geschichte mithilfe einer Legetrickanimation umgesetzt. Dabei gefielen uns ebenfalls die vielen verschiedenen selbst gebastelten Fahrzeuge und Umgebungen des Rennens. Wir haben euern Film sehr gerne gesehen und zeichnen euch gerne mit dem 2. Platz des RVF-KurzFilmWettbewerbs aus, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 250 €.

**RVF-Jury 2018:**

**Wolfgang Stickel, Jörg Vathauer, Florentine Schaub, Laurin Lampe, Johanna Metzler**

**RVF-KurzFilmWettbewerb 2018 „Bahn frei!“**

**18. SFF**



**Begründung der RVF-Jury**

**für den am 5. Mai 2018 verliehenen Preis**

**3. Preis            200.- €            *Stickman - Parkour***  
**David Müller, Silas Vollmer, Clara-Schumann-**  
**Gymnasium Lahr, unterstützt von Grant Anderson**

Erste Assoziation: Pacman, der Klassiker aller Videospiele Anfang der 1980er. Stickman ist zwar eher der Spielekategorie Jump & Run zuzuordnen, aber wie er sich sozusagen durch seine Aufgaben „frisst“ oder Bonuspunkte sammelt und der Ablauf in Bild und Ton inszeniert wird, erinnert stark an die pixelbehafteten Anfänge der Spielekonsolen am Röhrenfernseher. Der Joystick muss durchhalten ...

Dabei gilt nur eins: Bahn frei! – hier kommt Stickman, der sich durch nichts aufhalten lässt, auch wenn sein Mitspieler anfangs gleich ausscheidet. Eine passgenaue und kreative Umsetzung für das diesjährige Motto des RVF-KurzFilmWettbewerbs.

Mit einfachsten Mitteln – einer Kreidetafel und einem Strichmännchen – wird ein abwechslungsreicher Parcours entworfen, gespickt mit unterschiedlichsten Herausforderungen, die ebenso auf vielfältige Weise von Stickman überwunden werden. Was auf Einfachheit beruht, wird mit Akribie an den einzelnen Einstellungen – es sind z. B. fast keine Kreidewischer erkennbar – und im Schnitt veredelt. Trotz gelegentlicher Ruckler, in der kurzen Sequenz steckt richtig viel Arbeit, aber auch viel Fantasie drin!

Durch die Stickman folgende Kameraführung und die passende Videospiele-Hintergrundmusik ist das Level spannungsgeladen bis zur erfolgreichen Bewältigung – Bahn frei für Level zwei!

**RVF-Jury 2018:**

**Wolfgang Stickel, Jörg Vathauer, Florentine Schaub, Laurin Lampe, Johanna Metzler**